

## DAS JUDENTUM ZUR ZEIT JESU

Zur Zeit Jesu und der Entstehung des Neuen Testaments war das Judentum sehr uneinheitlich. Das Sagen hatten vor allem die unterschiedlichen Religionsgruppierungen die uns außer im Neuen Testament vor allem beim jüdischen Schriftsteller Josephus Flavius (37–100 n.Chr.) begegnen. Die folgende Tabelle macht die Verschiedenheit der einzelnen Gruppen deutlich.

	Pharisäer	Sadduzäer	Zeloten/Sikarier	Essener (Qumran)
<b>Name und Erklärung</b>	die Abgesonderten	Zadok = Priester zur Zeit Davids	Zeloten = Eiferer Sikarier = Dolchmänner	die Frommen Söhne des Lichts
<b>religiös-politische Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• opferloser Gottesdienst mit Lesung und Auslegung der Bibel und Gebet</li> <li>• Beachtung des Gesetzes</li> <li>• politische Zurückhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• priesterlicher Tempelkult</li> <li>• Mehrheit im Hohen Rat, Hohepriesteramt</li> <li>• Verbindung mit den Mächtigen, Einflüsse in Politik und Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstände gegen die Besatzungsmacht der Römer</li> <li>• Durchsetzung des jüdischen Gesetzes</li> <li>• Forderung sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaft ohne Privateigentum</li> <li>• Askese, zum Teil Ehelosigkeit, Zurückgezogenheit, Schriftstudium, Handarbeit, Gebet</li> <li>• Frauenfeindlichkeit und strenge Reinheitsgebote</li> </ul>
<b>Theologische Lehren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reich-Gottes-Erwartung</li> <li>• Erwartung eines Messias</li> <li>• Auferstehungsglaube</li> <li>• viele gesetzliche Lebensregeln</li> <li>• Tora, Propheten, Psalmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Auferstehungsglaube</li> <li>• nur Gesetze der Tora maßgeblich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reich-Gottes-Naherwartung: durch revolutionären Kampf zu erreichen</li> <li>• Lebensregelung durch viele Gesetze</li> <li>• Feindeshass (Römer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reich-Gottes-Naherwartung</li> <li>• priesterlicher und königlicher Messias</li> <li>• strenge Gesetzesauslegung</li> <li>• Feindeshass (Nichtessener)</li> </ul>

	Pharisäer	Sadduzäer	Zeloten/Sikarier	Essener (Qumran)
<b>soziale Stellung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laienbewegung</li> <li>• Mittelstand</li> <li>• beliebt beim Volk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Priesteradel</li> <li>• Oberschicht</li> <li>• unbeliebt beim Volk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeloten: priesterliche Herkunft</li> <li>• Sikarier: alle Schichten</li> <li>• beliebt bei den Armen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laien und vor allem Priester</li> <li>• kein Kontakt zu Außenstehenden</li> </ul>
<b>Haltung gegenüber Rom</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• neutral</li> <li>• zahlen Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Römern</li> <li>• zahlen Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung der Römer</li> <li>• zahlen keine Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablehnung der Römer</li> </ul>
<b>Fortbestand</b>	durch die Pharisäer lebte das Judentum weiter (rabbinisches Judentum)	Untergang nach dem 1. jüdischen Aufstand (70 n.Chr.)	Untergang nach dem 2. jüdischen Aufstand (135 n.Chr.)	Zerstörung der Gemeinschaft durch Römer (68 n.Chr.)
<b>Verhältnis zu Jesus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stehen Jesus am nächsten; teilweise Freunde</li> <li>• Gemeinsamkeiten: Interesse Gottes am moralischen Verhalten; Reich-Gottes-Erwartung; Auferstehungsglaube</li> <li>• Unterschiede: Für die Pharisäer sind die Gesetze heilsnotwendig; Jesus vergibt Sündern bedingungslos und die Bedürfnisse des Menschen stehen über dem Gesetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegner Jesu wegen Jesu Nähe zu den Armen und seiner Haltung zum Tempel; Unruhe durch Jesu Verhalten; Angst des Hohen Rates vor Ein-griffen der Römer</li> <li>• Auslieferung Jesu an die Römer</li> <li>• kein Auferstehungsglaube</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten: Nähe zu Armen und Unterdrückten; Reich-Gottes-Naherwartung</li> <li>• Unterschiede: Jesus lehnt Gewalt, Feindeshass und starre Gesetzlichkeit ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten: Reich-Gottes-Naherwartung; kein Privateigentum</li> <li>• Unterschiede: priesterliches Elitedenken; asketischer Rückzug; Gesetzesfanatismus; Feindeshass</li> </ul>